

## **Kurzbericht Ausländerbeirat 2009**

### **Jahresthema 2009: Migration = Chance**

An seiner ersten Plenarsitzung im Januar 2009 beschliesst der Ausländerbeirat, das von der Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt und Ausbildung vorgeschlagene Projekt "Migration = Chance" als Jahresthema zu wählen. Dabei geht es darum, dass der Ausländerbeirat ausländische Klein- und Kleinstbetriebe bei der Schaffung von Ausbildungsplätzen für Jugendliche unterstützen soll. Einerseits finden jedes Jahr viele Jugendliche nach Schulabschluss keine Anschlusslösung; insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund haben grössere Schwierigkeiten, eine passende Lehrstelle zu finden. Andererseits gibt es viele kleine Betriebe, die von Personen mit Migrationshintergrund geführt werden und eigentlich bereit und interessiert wären, Jugendliche auszubilden. Häufig lassen sie sich aber durch administrative Hürden oder sprachliche Schwierigkeiten abschrecken. Hier setzt das Projekt "Migration = Chance" an. Führungspersonen in diesen Kleinbetrieben werden gezielt unterstützt, damit sie Jugendliche ausbilden können.

Das Projekt ist in der Öffentlichkeit wie auch von der Stadt sehr gut aufgenommen worden. Die Stadt hat sich denn auch bereit erklärt, die Pilotphase zu finanzieren. Das vom Ausländerbeirat gesteckte Ziel, bis Ende Mai 15 Lehrstellen bzw. Praktikumsplätze anzubieten, wird mit Sicherheit realisiert werden können.

### **Der Ausländerbeirat wird sichtbarer**

Der Ausländerbeirat beschliesst anfangs Jahr sichtbarer zu werden und gestaltet deshalb die Homepage aktiver. In diesem Zusammenhang wird eine Liste mit allen Mitgliedern inkl. Foto und zweisprachigem Text neu aufgeschaltet. Der Ausländerbeirat verspricht sich davon einen persönlicheren und direkteren Zugang zur Zürcher Bevölkerung, was sich im Laufe des Jahres aufgrund der zahlreichen Kontaktaufnahmen via Internet bestätigt hat.

### **Besonderes**

Stadtrat Andres Türlér wohnt der ersten Plenarsitzung des Ausländerbeirates bei und überbringt die Grüsse des Gesamtstadtrates. Herr Türlér ist Mitglied der stadträtlichen Integrationsdelegation und versichert, dass die Ausländerthematik ein für den Stadtrat sehr wichtiges Thema sei.

### **Aktivitäten**

- Im Jahr 2009 fanden sechs Plenarsitzungen, sechs Vorstandssitzungen sowie zahlreiche Arbeitsgruppen-Sitzungen statt.
- Zum dritten Mal lud am 31. Januar 2009 der Ausländerbeirat in Zusammenarbeit mit der Integrationsförderung die Migrantinnenorganisationen zum Informations- und Arbeitstreffen ein. Das Thema der jährlichen Veranstaltung lautete "Massnahmen gegen Jugendgewalt" und wurde in Zusammenarbeit mit der vom Stadtrat eingesetzten Taskforce vorbereitet. Am Treffen nahmen ca. 70 Personen teil, was im Vergleich zu den Vorjahren als eher schwächere Beteiligung betrachtet wurde. Gründe dafür sahen die ABR-Mitglieder in der Wahl des Themas sowie in den etwas unklar formulierten Erwartungen an die Teilnehmenden.
- Eine ABR-Delegation besuchte im Januar eine Sitzung der Gemeinderats-Kommission des Gesundheits- und Umweltdepartments. Diskutiert wurden Themen wie der Gesundheitszustand der älteren Migrantinnen und Migranten, die steigende Nutzung durch Migrantinnen und Migranten der Notfallstationen in Spitälern sowie die Sprachprobleme im Gesundheitsbereich.

- Die Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt und Ausbildung schloss das Projekt "Deutschförderung am Arbeitsplatz" ab und bedankte sich beim dem HR Stadt Zürich schriftlich für die Aufnahme von Deutschkursen ins reguläre Bildungsangebot der Stadt Zürich. Weiter wurde angeregt, die Daten zu erheben und die Kurse auszuwerten.
- An der März-Sitzung des ABR stellte Marianne Herold, Leiterin Bestattungs- und Friedhofamt der Stadt Zürich, die Dienstleistungen rund um die Bestattung eines verstorbenen Menschen vor. Zudem kündigte sie das neue Projekt "Friedhof-Forum" an. Dabei geht es um eine Informations-Drehscheibe rund um das Thema Sterben, Trauer und Tod.
- Eine kleine Delegation des Ausländerbeirates nahm am Hearing zum Thema Ausländerpolitik der Tripartiten Agglomerationskonferenz in Winterthur teil. Dabei geht es insbesondere darum, eine breite politische Diskussion betreffend Integrationspolitik und Integrationsförderung anzuregen und die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteure sowie die Migrantinnen und Migranten einzubeziehen.
- Im März fand ein Austausch-Treffen zwischen den beiden Vorständen des ABR und der Gleichstellungskommission statt.
- Zum Abschied besuchte Alt-Stadtpräsident Elmar Ledergerber die Mai-Sitzung des ABR und äussert sich positiv zum Jahresprojekt "Migration = Chance".
- Anlässlich der Weiterbildungsveranstaltung für interkulturelle VermittlerInnen bei der Asylorganisation Zürich stellte eine Delegation des ABR im Mai seine Aktivitäten vor.
- Der ABR schlug dem Regierungsrat des Kantons Zürich vor, ein ABR-Mitglied in die Härtefallkommission für abgewiesene Asylgesuche aufzunehmen, was zum grossen Bedauern vom ABR abgelehnt wurde.
- Eine ABR-Delegation nahm im Juni am Nationalen Treffen der kommunalen und kantonalen Ausländerkommissionen und Kommissionen für Integration in Liestal teil.
- Die Arbeitsgruppe Alter, Wohnen und Gesundheit organisierte erfolgreich zusammen mit dem Gemeinschaftszentrum Bachwiesen im Herbst eine Veranstaltung, die zum Ziel hatte, die ausländische Bevölkerung des Quartiers zu motivieren das Gemeinschaftszentrum zu benutzen.
- Die ARGE ALP - Arbeitsgemeinschaft Alpenländer lud den ABR an ein Symposium nach Augsburg ein, um über das Jahresprojekt "Migration = Chance" zu berichten.
- Ein ABR-Mitglied nahm im November an der Podiumsdiskussion "Migrationskinder im Schweizer Schulsystem: Erfahrungen aus dem Schulalltag" teil. Veranstalterin war die Paulus-Akademie Zürich.
- Im November fand in Bern ein Austauschtreffen zwischen den drei Beiräten Bern, Winterthur und Zürich statt.
- An der Sitzung der stadträtlichen Integrationsdelegation vom November fand ein Austausch mit einer Delegation des ABR statt, um über die Weiterführung des ABR zu diskutieren.

### **Medienpräsenz des Ausländerbeirates**

- Die NZZ berichtete in ihrer Ausgabe vom 23. Mai 2009 über das ABR-Projekt "Migration = Chance".
- Am 29. Oktober 2009 verfasste die Quartierzeitung für Albisrieden einen Bericht über die Veranstaltung im Gemeinschaftszentrum Bachwiesen.
- Im Tages-Anzeiger erschien am 10. Dezember 2009 ein Artikel über das Jahresprojekt.
- Im November machte der ABR eine Medienmitteilung bezüglich seiner Besorgnis zum Abstimmungs-Ergebnis über die Anti-Minarett-Initiative.

### **Austritte**

- Susana Elias wird Schweizer Bürgerin und verlässt per Ende Juli 2009 den Ausländerbeirat der Stadt Zürich.
- Aus Gründen der Arbeitsüberlastung gibt Marilia Mendes ihren Austritt per Mitte Jahr bekannt.
- Rachid Nafil tritt ebenfalls von seinem Amt zurück.

Zürich, Februar 2010